

L 8124/L 8126-68	1	NE Unterankenreute, Hintermooser Forst	68,5 ha								
Würmkomplex		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag erzeugte Produkte: Natursand 0/4, Kies-Sand-Gemisch 0/4 bis 0/56; Rundkies 0/16 bis 0/56, Brechsand 0/2, Splitt 2/5 bis 11/22									
1 12		Kgr. Schlier-Unterankenreute (RG 8124-5), nördlicher und zentraler Bereich									
ca. 0,5 5		Bohrung BO8124/689, im Bereich der Kgr. Schlier-Unterankenreute									
<p>Gesteinsbeschreibung: Deltaablagerungen, bestehend aus Fein- bis Grobkies, stark sandig, steinig, schwach schluffig, vereinzelt Blöcke, lagenweise reine Sandablagerungen (besonders im unteren Teil), Kieskomponenten kantengerundet bis gerundet, stark deformierter Schichtverband; Einschaltungen von Moränensedimenten (Diamikten), unterlagert wird der Kieskörper von stark schluffigen Sedimenten.</p> <p>Analysen: LGRB-Analyse (1997) an Material der Kiesgrube Schlier-Unterankenreute (RG8124-5): Fein- bis Grobkies mit 28 % Sand (Karbonatgehalt der Sandfraktion 36 %), 3 % Schluff und 1% Steine. Gesteinsbestand der Fraktion 16/22: Quarze/Quarzite 5 %, Gneise 12 %, Grünsteine 6 %, Kalksteine 57 %, kalkige Sandsteine 5 %, Dolomitsteine 13 %; (die Komponenten sind überwiegend mechanisch widerstandsfähig); Verwitterungsanzeichen: Gneise und Dolomitsteine teilweise angewittert.</p> <p>Schemaprofil: Kiesgrube Unterankenreute (RG8124-5), Ansatzhöhe: 657,0 m NN</p> <table border="0" data-bbox="191 817 1372 963"> <tr> <td>0,0 – 1,0 m</td> <td>Boden, Kiesverwitterungslehm</td> </tr> <tr> <td>1,0 – 13,0 m</td> <td>Kies; stark sandig, steinig, schwach schluffig; schräggeschichtet, deformierte Schichtung (Deltakiese des Würmkomplexes)</td> </tr> <tr> <td>13,0 – 15,0 m</td> <td>Mittelsand; feinsandig, grobsandig, schwach kiesig (Deltasande des Würmkomplexes)</td> </tr> <tr> <td>15,0 – 16,0 m</td> <td>Schluff; tonig, kiesig (Diamikte des Riß-Würm-Komplexes)</td> </tr> </table> <p>Tektonik: Die Kiesablagerungen im E-Teil der Kiesgrube Unterankenreute weisen starke Deformationsstrukturen auf (Stauchungs- als auch Sackungsstrukturen), welche auf einen direkten Kontakt zum Gletschereis hinweisen.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Der nutzbare Kieskörper ist 12–15 m mächtig; im östlichen Teil steigen die Mächtigkeiten vermutlich auf 25 m an (mdl. Mitteilung Herr Chors, 2001, Forstdirektion Tübingen). Abraum: Die Deckschicht aus Kiesverwitterungslehm hat eine durchschnittliche Mächtigkeit von ca. 1 m.</p> <p>Grundwasser: Die Grundwasseroberfläche befindet sich bei ca. 640 m NN (Seespiegel Bannbühlweiher).</p> <p>Mögliche Abbauerschwernisse: Mit Einschaltungen von Moränensedimenten ist zu rechnen, da die Ablagerungen nahe am Gletscher entstanden sind.</p> <p>Flächenabgrenzung: Nach NW abnehmende Kiesmächtigkeiten (Sumpfbereich Lochmoos), im N Auftreten schluffiger Sedimente sowie Seen (z. B. Kählesbühlweiher), im E Verzahnung mit Moränensedimenten (Moränenwall), im S Auftreten von schluffigen Feinsedimenten und Fortsetzung auf Blatt L 8324 Wangen).</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht hauptsächlich auf den Aufschlussdaten der Kiesgrube Unterankenreute. Direkt östlich der Kiesgrube wurde in drei Baggerschürfen Kies angetroffen. Nach SW grenzt das Vorkommen an das Gebiet der Kiesgrube Oberankenreute (RG8224-1), in welchem neben geringmächtigen Kiesablagerungen (ca. 5 m) größtenteils Delta-Sande abgebaut werden.</p> <p>Sonstiges: Das Vorkommen liegt innerhalb des Fauna-Flora-Habitat Gebietes „Aldorfer Wald“.</p> <p>Zusammenfassung: Die locker gelagerten Deltaschüttungen sind aus sandigen, steinigen und schwach schluffigen Fein- bis Grobkiesen aufgebaut. Überlagert wird die Nutzschiebt von ca. 1 m mächtigem Kiesverwitterungslehm, kleinräumig können Moränensedimente zwischengeschaltet sein. Die 12–15 m mächtigen Kiesablagerungen sind im Trockenabbau gewinnbar. Dem Vorkommen wird ein geringes bis mittleres Lagerstättenpotenzial zugewiesen.</p>				0,0 – 1,0 m	Boden, Kiesverwitterungslehm	1,0 – 13,0 m	Kies; stark sandig, steinig, schwach schluffig; schräggeschichtet, deformierte Schichtung (Deltakiese des Würmkomplexes)	13,0 – 15,0 m	Mittelsand; feinsandig, grobsandig, schwach kiesig (Deltasande des Würmkomplexes)	15,0 – 16,0 m	Schluff; tonig, kiesig (Diamikte des Riß-Würm-Komplexes)
0,0 – 1,0 m	Boden, Kiesverwitterungslehm										
1,0 – 13,0 m	Kies; stark sandig, steinig, schwach schluffig; schräggeschichtet, deformierte Schichtung (Deltakiese des Würmkomplexes)										
13,0 – 15,0 m	Mittelsand; feinsandig, grobsandig, schwach kiesig (Deltasande des Würmkomplexes)										
15,0 – 16,0 m	Schluff; tonig, kiesig (Diamikte des Riß-Würm-Komplexes)										